

Protokoll der Mitgliederversammlung der DGFDT 2012

Bad Homburg v.d.Höhe, Freitag, 16.11.2012 17:30 h bis 18:45 h

Tagesordnung

1. Begrüßung der Mitglieder
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2011
4. Bericht des Präsidenten
5. Bericht des Generalsekretärs
6. Bericht des Rechnungsführers
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Bericht des Schriftleiters der CMF
11. Bericht über die NKLZ-Aktivität
12. Verschiedenes

Präsident Prof. Dr. K.-H. Utz, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffwissenschaften
Welschnonnenstraße 17, 53111 Bonn, Tel: +49(0)228-287-22463, Fax: +49(0)228-287-22453
E-Mail: Karl-Heinz.Utz@ukb.uni-bonn.de

Geschäftsstelle: DGFDT Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie,
c/o DGZMK, Liesegangstr. 17a, 40211 Düsseldorf,
Tel. (0211) 280664 -0 , Fax: (0211) 280664 - 11, e-mail: Geschaefsstelle@DGFDT.de

Vizepräsident: Dr. M. Lange, Zahnarztpraxis Hoffmann - Lange, Lietzenburger Str. 51, 10789 Berlin

Generalsekretär: Priv.-Doz. Dr. M. O. Ahlers, CMD-Centrum Hamburg-Eppendorf sowie Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf,
p.a. Centrum für innovative Medizin (CiM), Falkenried 88 / Haus C, 20251 Hamburg

Rechnungsführer: Prof. Dr. P. Ottl, Universität Rostock, Klinik und Polikliniken für Zahn-, Mund- u. Kieferheilkunde "Hans Morat",
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Strepelstraße 13, 18057 Rostock

1. Begrüßung der Mitglieder

Prof. Dr. Utz als Präsident begrüßt die Mitglieder der DGFDT. Es sind 64 Mitglieder anwesend.

2. Themen der Tagesordnung

Prof. Utz stellt die Tagesordnung zur Diskussion. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2010

Der Präsident weist darauf hin, dass das Protokoll der Mitgliederversammlung 2010 zwei Mal versandt wurde, zum einen nach der Tagung und zum anderen im Vorfeld zur jetzigen Mitgliederversammlung. Dabei fragt er nach Einwendungen gegen das Protokoll. Einwendungen ergaben sich nicht. Prof. Utz stellte daraufhin das Protokoll zur Abstimmung. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

4. Bericht des Präsidenten

Im Bericht des Präsidenten wies Prof. Dr. Utz darauf hin, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 12 Vorstandssitzungen abgehalten wurden, davon elf in Form von Telefonkonferenzen.

Die Mitgliederentwicklung ist erfreulich, derzeit nimmt die Mitgliederzahl weiterhin leicht zu und ist im abgelaufenen Jahr von 1200 auf 1270 gestiegen!

Die Webseite wurde im laufenden Jahr behutsam gepflegt und wird im kommenden Jahr nach einer internen Umorganisation der Vorstandsarbeit voraussichtlich komplett inhaltlich überarbeitet werden.

Ebenfalls im kommenden Jahr startet der gemeinsame Webauftritt der DGFDT mit den anderen Fachgesellschaften unter dem Dach des DGZMK Portals "OWIDI". Hier sind Verzögerungen in der Fertigstellung der Arbeiten für die DGZMK eingetreten, weswegen die DGFDT sich bis auf Weiteres zurückgehalten hat.

Hinsichtlich der Jahrestagung fällt auf, dass wir anders als in den Vorjahren Probleme in der Rekrutierung von Sponsoren haben. Der Grund könnte darin liegen, dass die Kostenbelastung für die Stände der Aussteller gestiegen ist; dafür nehmen aber auch durch die Neugestaltung der Standanordnungen und die verbesserte Pausenregelung mehr Tagungsteilnehmer die Messestände war. Vielleicht ist aber hier der Grund für die Zurückhaltung bei Sponsoren zu suchen?

Besonders gefreut hat uns, dass die erstmals fix markierte und auch nicht mehr nachverbesserte Deadline für die Einrichtung von Kongressbeiträgen am 30.06.2012 von allen respektiert wurde. Diese hierdurch verkürzte Vorbereitungs- und Anmeldezeit hat offenbar nicht zu Problemen geführt.

Die Onlineumfrage nach der letzten Tagung durch den Veranstalter MCI hat der Vorstand sorgfältig ausgewertet. Die Wünsche der Teilnehmer hierbei waren u. a. Verlängerung der Pausen (besonders

die Aussteller hatten hierauf gedrungen), verändertes Anmeldeverfahren um eine Überfüllung einzelner Säle wie im letzten Jahr des Physiotherapieforums zu vermeiden, Einführung eines verbesserten Caterings mit Verfügbarkeit eines oder verschiedener Mittagessen in den Tagungsräumen. Diese Vorschläge haben wir umgesetzt, was allerdings eine Umstrukturierung der Tagungsgebühren erforderte. Hinsichtlich der von der DGFDT mitbearbeiteten Leitlinien haben wir festgestellt, dass die hiermit verbundenen Aufgaben durch die plötzliche Vielzahl an Leitlinien förmlich explodieren, die gleichzeitig bearbeitet werden und bei denen eine Mitwirkung der DGFDT zumindest inhaltlich geboten ist. Bisher hat Priv.-Doz. Dr. Ahlers *alle* Leitlinien der DGFDT inhaltlich betreut. Dieses ist unter den veränderten Vorzeichen nicht mehr möglich, weswegen er stattdessen fortan die Erstellung der Leitlinien beaufsichtigt und die inhaltliche Mitwirkung an verschiedenen Leitlinien an entsprechend qualifizierte Kollegen abgegeben hat. In der Leitlinie "Dentales Trauma" wirkt daher an seiner Stelle Prof. Neff mit. In der Leitlinie "Keilförmiger Defekt" wirkt an Stelle von Priv.-Doz. Dr. Ahlers in Zukunft Prof. Dr. Mayer mit. In der Leitlinie "Tinnitus" ist schon länger Frau Priv.-Doz. Dr. Peroz inhaltlich beteiligt.

Weiterhin durch Priv.-Doz. Dr. Ahlers betreut werden die Leitlinie zum DVT sowie die Vollkeramik-Leitlinie der DGPro.

Die eigenen wissenschaftlichen Beteiligungen und Leitlinien der DGFDT, die derzeit in Bearbeitung sind, betreffen die Themen "klinische Funktionsanalyse inklusive manueller Strukturanalyse", "instrumentelle Funktionsanalyse" sowie "bildgebende Verfahren zur CMD-Diagnostik".

In der Vorstandsarbeit betreut Herr Dr. Christian Mentler weiterhin die Studiengruppen. Dr. Bruno Imhoff ist zukünftig für die Pressearbeit zuständig. Dieses Ressort wurde geteilt. Dr. Vahle-Hinz wird die Webseite der DGFDT pflegen, welche bisher einerseits zur Öffentlichkeitsarbeit gehörte, andererseits aber durch den Vizepräsidenten betreut wurde. Fortan hat der Vizepräsident die inhaltliche Aufsicht, die Umsetzung erfolgt durch den Website-Beauftragten Herrn Dr. Vahle-Hinz.

Eine besondere Leistung der DGFDT ist die Erstellung einer aktualisierten Fassung des "klinischen Funktionsstatus". Dieser ist vom inhaltlichen Profil her geschärft und es wurde darauf geachtet, dass nicht fälschlicherweise Überschneidungen mit dem neuen Befundbogen "manuelle Strukturanalyse" bestehen. Der Befundbogen "manuelle Strukturanalyse" der DGFDT wurde erstmals erstellt, kürzlich von Seiten des Vorstands ergänzt durch Hinweise, die eine inhaltliche Einordnung ermöglichen. Hier sind wir Herrn Prof. Dr. Bumann dankbar, der die entsprechende Anregung gegeben hat. Der "klinische Funktionsstatus" sowie der Funktionsstatus "manuelle Strukturanalyse" wurden sehr gut aufgenommen und finden breite Akzeptanz.

Wichtig ist zudem die Mitwirkung an Patienteninformationen der DGZMK. Die DGFDT hat hier an zwei Patienteninformationen mitgewirkt, und zwar an der zum Gesichtsschmerz und zu einer davon unabhängig bzw. parallel erstellten Patienteninformation zu Kiefergelenkschmerzen. Sie sind über die Homepage der DGZMK zu erreichen:

<http://www.dgzmk.de/patienten/patienteninformation.html>

Die Termine der nächsten Jahrestagung wurden festgelegt. Die DGFDT wird fortan regelmäßig am mittleren Wochenende in November tagen. Demnach sind die Termine der folgenden Jahrestagungen: 14./15. bis 16.11.2013 und 13./14. bis 15.11.2014.

Dabei ist das Hauptthema für die Jahrestagung 2013 bereits festgelegt, das Thema wird lauten "Bruxismus - Ursachen und Therapie". Für die Tagung 2014 ist das Thema noch nicht endgültig festgelegt, derzeit favorisiert der Vorstand das Thema "Chirurgie und Kiefergelenk".

Thema weiterer Jahrestagungen könnten die Schlafmedizin bzw. die funktionellen Auswirkungen der Behandlung von Schlafapnoe sein. Ein weiteres Thema ist die Kieferorthopädie sowie die Diagnostik und Therapie craniomandibulärer Dysfunktionen bei Kindern. Der Vorstand nimmt weitere Hinweise aus dem Kreis der Mitglieder sehr gern auf.

Das APW-Lehrertreffen ist auch im Jahre 2012 wieder möglich geworden. Die Initiative hierfür ging von Herrn Dr. Stratmann aus. Wirtschaftlich ermöglicht wurde dieses Treffen durch die APW bzw. die DGZMK, die Organisation vor Ort hat dankenswerterweise erneut Herr Prof. Dr. Meyer übernommen.

Für den Alex-Motsch-Preis sind im Jahre 2012 keine Einreichungen erfolgt. Die DGFDT sieht dieses mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Der Vorstand ist betrübt, dass mangels entsprechender Einsendungen der Preis nicht vergeben werden konnte. Andererseits ist in Ermangelung entsprechender Sponsoren die Finanzierung inzwischen schwieriger geworden, was das "lachende Auge" erklärt ...

Hinsichtlich der Planung der Weiterentwicklung der DGFDT wird der Vorstand eine gesonderte Klausurtagung im Frühjahr 2013 abhalten. Diese Tagung wird in Hamburg stattfinden.

Darüber hinaus möchten wir die Kollegen über den Umfang moderner funktionsdiagnostischer Diagnostik und Therapie sowie die Umsetzung in der Praxis auch mit Blick auf die Rahmenbedingungen der neuen Gebührenordnung inhaltlich beraten und informieren. Herr Dr. Mentler hat es dankenswerterweise übernommen, dieses zu übernehmen und wird ein entsprechendes Seminar auf der Jahrestagung 2013 anbieten.

5. Bericht des Generalsekretärs Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers

Vor dem Hintergrund, dass der Präsident bereits auf die Entwicklung der Leitlinien hingewiesen hat, verzichtete Priv.-Doz. Dr. Ahlers auf die Wiederholung der entsprechenden Inhalte.

Er konzentrierte sich daher stattdessen auf den Bericht hinsichtlich der Bemühungen zur Erweiterung der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ). Hierzu wurden umfangreiche Gespräche mit der Bundeszahnärztekammer geführt und die Bundeszahnärztekammer über inhaltlich in der neuen GOZ fehlende Leistungen informiert. Bezugsgröße hierbei ist u. a. der Inhalt der mit der Bundeszahnärztekammer und der DGZMK vorab beratenen Honorarordnung für Zahnärzte (HOZ) sowie das Konzept einer präventionsorientierten Neubeschreibung der Zahnheilkunde durch die DGZMK an die Bundeszahnärztekammer, an dem die DGFDT beratend mitgewirkt hat. Insofern gibt es einen ganzen Katalog hochaktueller und zuvor bereits von der Bundeszahnärztekammer bzw. der DGZMK anerkannter selbstständiger Leistungen, die nicht Eingang in das Leistungsverzeichnis der GOZ gefunden haben. Die DGFDT hat daher darauf hingewirkt, dass diese Leistungen in das von der Bundeszahnärztekammer neu erstellte Analogverzeichnis Eingang gefunden haben und darüber hinaus darauf gedrungen, dass dieses Analogverzeichnis überhaupt entsteht. Mittlerweile hat die Bundeszahnärztekammer die entsprechenden Argumente berücksichtigt, ein

Analogverzeichnis erstellt und die Vorschläge der DGFDT umgesetzt. Die entsprechende Analogliste ist auf von der Webseite der Bundeszahnärztekammer herunter zu laden (www.bzaek.de, dort klick oben rechts auf den Schalter Kommentar..., auf der betreffenden Seite befindet sich der Link in der mittleren Spalte weiter unten).

Auch in der Zukunft wird die DGFDT keinerlei offizielle Empfehlungen zur Abrechnung geben, da sie nach ihrem Charakter eine wissenschaftliche Fachgesellschaft ist und bleiben wird.

Dessen ungeachtet ist es natürlich die satzungsgemäße Aufgabe der DGFDT, die Umsetzung der wissenschaftlichen Erkenntnisse in die Praxis zu unterstützen bzw. diese zu ermöglichen. Hierfür ist eine Übertragung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse in entsprechende Leistungsbeschreibungen erforderlich, angezeigt und daher auch in den letzten Monaten mit großem Engagement erfolgt. Den Zahnärzten ermöglicht diese Arbeit in Kombination mit den Bestimmungen des § 6(1) der neuen GOZ die Abrechnung im Wege der in der GOZ in diesem Paragraphen ausdrücklich vorgesehenen Berechnung entsprechend einer anderen Leistung, die Eingang in das Leistungsverzeichnis der GOZ gefunden hat.

6. Jahresbericht des Rechnungsführers Prof. Dr. Ottl

Professor Ottl als Rechnungsführer stellte sowohl den Jahresbericht vor als auch den von ihm aufgestellten Haushaltsplan der DGFDT für das Jahr 2013. Demnach liegt der Kontostand am 14.11.2012 bei 66.368 Euro, die finanziellen Verhältnisse der DGFDT sind stabil und geordnet (s. Anlage).

7. Bericht der Kassenprüfer

Im Bericht der Kassenprüfer erläuterten Dr. Dapprich, Düsseldorf und Prof. Dr. Hugger, Düsseldorf, dass sie die Kasse sorgfältig geprüft hätten und festgestellt hätten, dass die Kassenführung ordnungsgemäß erfolgt sei.

Prof. Dr. Utz stellte als Präsident den Bericht der Kassenprüfer zur Diskussion. Eine Diskussion wurde nicht gewünscht. Vor diesem Hintergrund stellte Prof. Dr. Hugger den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

8. Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung erfolgte per Handzeichen, eine schriftliche Abstimmung wurde nicht beantragt. Der Vorstand wurde bei einstimmig entlastet bei Enthaltung des Rechnungsführers, Prof. Dr. Ottl.

9. Wahl der Kassenprüfer

Auf Befragen des Präsidenten erklärten sich Dr. Dapprich sowie Prof. Hugger bereit, das Amt des Kassenprüfers auch im kommenden Geschäftsjahr noch einmal zu übernehmen.

10. Bericht des Schriftleiters der CMF

Im Bericht des Schriftleiters der CMF (Journal of Craniomandibular Function) berichtete der Chefredakteur, Herr Prof. Dr. Hugger, von den Arbeiten im abgelaufenen Jahr. Eine testweise erfolgte "Schnellanmeldung" bei Medline wurde noch nicht akzeptiert. Die Berichte hinsichtlich der Medline Redaktion waren allerdings konstruktiv und ermöglichen der Redaktion, in den nächsten Monaten und Jahren darauf hinzuarbeiten, die vorgegebenen Kriterien zu erfüllen. Die Einsendelage bei den Beiträgen hat sich verbessert. Die Qualität der Fallberichte wurde vonseiten der Medline-Redaktion deutlich gewürdigt. Aus Sicht der Redaktion der CMF ist allerdings hier die Anzahl der vorliegenden Fallberichte zu gering, sodass Prof. Hugger auch im Namen der anderen Redaktionsmitglieder die Mitglieder der DGFDT ausdrücklich ermuntert, Fallberichte einzusenden. Diese werden wohlwollend geprüft, mit dem Ziel, nach Möglichkeit ihre Veröffentlichung zu erreichen. Wichtig ist, dass gewisse Formalien eingehalten werden, insbesondere sollten durchgeführte funktionsdiagnostische Untersuchungen nicht nur als solche angegeben, sondern durch die Vorlage entsprechender Unterlagen (klinischer Funktionsstatus der DGFDT oder andere vergleichbare Befundbögen) dokumentiert und auch für die Leser nachvollziehbar gemacht werden.

11. Bericht über die NKLZ-Aktivität

Im nationalen kompetenzbasierten Lernzielkatalog Zahnheilkunde arbeiten Vertreter der DGFDT in verschiedenen Lernfeldern mit. Die DGFDT wird in einem Lernfeld durch Frau Priv.-Doz. Dr. Peroz, in einem anderen durch Herrn Prof. Dr. Hugger sowie jeweils verschiedene andere Mitglieder vertreten. Priv.-Doz. Dr. Peroz und Prof. Hugger berichteten über die Arbeit in den verschiedenen Lernfeldern, die mittlerweile deutlich fortgeschritten ist und verspricht, dass nach Umsetzung dieses Lernzielkataloges in einem reformierten Zahnmedizinstudium der Bereich der Funktionsdiagnostik und –therapie Eingang finden wird.

12. Verschiedenes

Unter dem Punkt Verschiedenes wurden keine Beschlüsse gefasst.

Prof. Utz dankte allen Anwesenden für die Mitwirkung an der Mitgliederversammlung und schloss diese um 18.45 Uhr.

Für das Protokoll:

PD Dr. M.O. Ahlers

(Generalsekretär)